

Funktionelle Osteopathie für Neugeborene

Jedes Neugeborene sollte osteopathisch untersucht werden!

Wir bieten allen Neugeborenen bis zur sechsten Woche (U3), also

- sowohl Kindern ohne klinischen Befund, die von Ihren Müttern rein präventiv, also vorsichtshalber vorgestellt werden,
- als auch Babys mit Asymmetrien und Koordinationsstörungen, z.B. Überstreckungstendenz,
- Frühgeborenen,
- Kindern nach dramatischen Geburtsverläufen (beschleunigt, verzögert, Zange, Vakuum),
- Kindern mit sogenannten Blähungskoliken und Speikindern,
- Kindern mit Schlafstörungen und anderen somatischen oder kognitiven Auffälligkeiten unsere osteopathische Beurteilung bzgl. etwaigem Behandlungsbedarf an.

Unserer Erfahrung nach, haben die Spuren des Geburtsweges die Tendenz, sich manchmal erst in späteren Entwicklungsschüben des dann schon reiferen Kindes als Symptomatik zu manifestieren. Dies prägt dann auch das zukünftige erwachsene Leben.

Also sollte unserer Ansicht nach je früher desto besser – einige Wochen nach der Geburt, die Prägung des kindlichen Bindegewebes durch osteopathisch erfahrene Therapeuten eingeschätzt werden. Eltern erhalten dadurch entschieden mehr Gewissheit, bezüglich der unbelasteten Weiterentwicklung ihres Kindes.

Im Falle von Behandlungsbedarf werden osteopathische
Therapiemöglichkeiten empfohlen.